

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0107/2016/IV

Datum:
06.06.2016

Federführung:
Dezernat I, Rechnungsprüfungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Prüfung der Bauausgaben der Stadt Heidelberg in
den Jahren 2008 bis 2012 durch die
Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg;
- Abschlussbericht**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Juli 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltaus- schuss	28.06.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	13.07.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über den Abschluss der überörtlichen Prüfung der Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Die Einsparungsmöglichkeiten, die sich aus den Prüfungsanmerkungen und Vorschlägen der Gemeindeprüfungsanstalt zukünftig ergeben können, sind derzeit nicht zu beziffern.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat die Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012 geprüft. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat die Prüfung mit einer Ausnahme (Geltendmachung einer Schadensersatzforderung) für abgeschlossen erklärt.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 28.06.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2016

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2016

5 Prüfung der Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg; - Abschlussbericht

Informationsvorlage 0107/2016/IV

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz berichtet, er könne nicht nachvollziehen, wie eine Massenschätzung eines Fachamtes um das 50-fache unter der tatsächlich anfallenden Menge liegen könne. Ähnliches gelte für die Prüfung der Dicke der Straßendecken. Er hätte gerne eine Aussage dazu, wie es zu den Abweichungen habe kommen können und wie künftig sicher gestellt werde, dass solche Abweichungen vermieden werden.

Frau Max-Haemel, Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes, berichtet, in der Vergangenheit seien Mängel in der Qualität der Ausschreibungen festgestellt und im Prüfbericht bereits dokumentiert worden. Abweichungen würden entstehen, wenn die Leistungsverzeichnisse zur Ausschreibung nicht mit ausreichender Gründlichkeit erstellt würden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner bestätigt, dass solche immensen Abweichungen nicht vorkommen dürften und sagt eine schriftliche Klärung des Sachverhalts hinsichtlich der Massenschätzung zu.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016

- 36 Prüfung der Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg; - Abschlussbericht**
Informationsvorlage 0107/2016/IV

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz fragt nach der Klärung des Sachverhalts hinsichtlich der Massenvorgaben bei Ausschreibungen, die der Oberbürgermeister im Haupt- und Finanzausschuss am 13.07.2016 zugesagt habe.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erklärt, er habe heute leider noch keine Informationen, er werde ihm die Antwort schriftlich geben.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat mit Unterbrechungen im Zeitraum vom 16.07.2013 bis 13.08.2013 die Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012 geprüft. Die Prüfung war auf einzelne Schwerpunkte und auf Stichproben beschränkt.

Der Prüfungsbericht vom 04.11.2013 (siehe Anlage 01) ist der Stadt Heidelberg am 05.11.2013 zugegangen und enthält neben allgemeinen Bemerkungen Einzelfeststellungen zu verschiedenen Baumaßnahmen.

Die Zusammenfassung der Stellungnahmen an die GPA zu den einzelnen Randnummern des Prüfungsberichts ist als Anlage 02 beigelegt.

Nach § 114 Absatz 4 Satz 2 Gemeindeordnung ist der Gemeinderat über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichts zu unterrichten. Die Information des Gemeinderats wurde bis zur Aufarbeitung der Prüfungsfeststellungen zurückgestellt, um nach dem förmlichen Abschluss des Prüfungsverfahrens durch die Rechtsaufsichtsbehörde abschließend berichten zu können. Mit der zentralen Bearbeitung des Prüfberichts war das Rechnungsprüfungsamt betraut.

Die allgemeinen Prüfungsfeststellungen beschränken sich auf grundsätzliche Verfahrenshinweise zur Auftragsvergabe (Verbesserungen bei Ausschreibungen) beziehungsweise zur Maßnahmenabwicklung (Nachweise für verwendetes Material und erbrachte Leistungen und zeitnahe Zahlung der Schlussrechnungen) und sind ohne unmittelbare finanzielle Auswirkungen. Die Verwaltung wurde aufgefordert, mitzuteilen, wie fortan verfahren wird.

Aus den projektbezogenen Einzelfeststellungen hatte die GPA aufgrund fehlerhafter Abrechnungen von Bauverträgen mögliche Überzahlungen in Höhe von 29.000 Euro festgestellt. Die Summe der tatsächlichen Überzahlungen reduzierte sich nach der Prüfung durch die Fachämter und Verhandlungen mit den Auftragnehmern auf 20.000 Euro. In dieser Höhe sind Erstattungen eingegangen.

In einem Fall wurden von einem Fachamt aufgrund der Feststellungen der GPA vermeidbare Mehrkosten in Höhe von 22.000 Euro festgestellt. Der mit der Planung und Bauüberwachung beauftragte Architekt und seine Berufshaftpflichtversicherung haben eine Kostenersatzforderung abgelehnt. Im April 2016 wurde ein Rechtsanwalt mit der Bewertung der Erfolgsaussichten einer Schadensersatzklage beauftragt. Die Entscheidung über eine Klageerhebung steht noch aus.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 09.05.2016 (siehe Anlage 03) das Prüfungsverfahren mit Ausnahme des Falls der möglichen Schadensersatzklage für abgeschlossen erklärt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Hauswirtschaft
		Begründung: Die nachlaufende überörtliche Prüfung der Bauausgaben für Neubau und Unterhalt durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) ist ein Baustein zur Sicherstellung und gleichzeitig Bestätigung der rechtmäßigen und nachhaltigen Hauswirtschaft. Die dabei getroffenen Feststellungen tragen dazu bei, auch zukünftig eine sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Bauausgaben zu gewährleisten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	GPA-Prüfungsbericht vom 04.11.2013 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
02	Zusammenfassung der Stellungnahmen zum GPA-Bericht vom 04.11.2013 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
03	Schreiben des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 09.05.2016 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)